

Gerhard Rabe

Drei
Spruchweisheiten

für Gemischten Chor a cappella
(Kammerorchester oder Klavier/Flöte ad libitum)

Spruch

– *Schläft ein Lied in allen Dingen* –
(Josef Freiherr von Eichendorff)

Ein kleines Lied

– *Ein kleines Lied! Wie geht's nur an* –
(Marie von Ebner-Eschenbach)

Spruch

– *Bleibe nicht am Boden haften* –
(Johann Wolfgang von Goethe)

*Wollen Sie nicht wieder einmal
ein schönes Original-Chorwerk singen?*

CHORPARTITUR

1. Spruch

Jos. Fr. von Eichendorff

GERHARD RABE

$\text{♩} = 96$
mp

Ah, ah, mh,
Ah, ah, mh,
Mh, mh, mh, mh, ah,
Mh, mh, mh, mh, ah,

Detailed description: This system contains four staves of music in 3/4 time, marked *mp*. The tempo is indicated as quarter note = 96. The first two staves are for Soprano and Alto voices, both starting with 'Ah,' followed by 'ah,' and ending with 'mh,'. The third and fourth staves are for Tenor and Bass voices, both starting with 'Mh,' followed by 'mh,' and ending with 'ah,'. The music features a simple harmonic accompaniment with a bass line of dotted half notes and a treble line of quarter notes.

etwas zögern

mh, mh, ah, ah,
mh, mh, ah, ah,
ah, ah, ah,
ah, ah, ah,

Detailed description: This system continues the vocal parts from the first system. It is marked *etwas zögern* (slightly hesitating). The Soprano and Alto parts begin with 'mh, mh,' and then 'ah, ah,'. The Tenor and Bass parts begin with 'ah, ah, ah,'. The musical notation shows a continuation of the simple harmonic accompaniment.

a tempo

Schläft ein Lied in al - len Din - gen, die da

Schläft ein Lied in al - len Din - gen, die da

Schläft ein Lied in al - len Din - gen, die da

Schläft ein Lied in al - len Din - gen, die da

träu - men fort und fort, und die Welt fängt

träu - men fort und fort, und die Welt fängt

träu - men fort und fort, und die Welt fängt

träu - men fort und fort,

steigern

poco rit.

an zu sin - gen, triffst du nur das Zau - ber - wort.

an zu sin - gen, triffst du nur das Zau - ber - wort.

an zu sin - gen, triffst du nur das Zau - ber - wort.

an zu sin - gen, triffst du nur das Zau - ber - wort.

2. Ein kleines Lied

Marie von Ebner - Eschenbach

GERHARD RABE

♩ = 88

mp

Ein klei - nes Lied! Ein

mp

Ein klei - nes Lied! Ein

mp

Ein klei - nes Lied! Ein

mf

Ein klei - nes Lied! Ein klei - nes Lied!

etwas schneller

klei - nes Lied! Ein klei - nes Lied! Wie geht's nur an, wie geht's nur

klei - nes Lied! Ein klei - nes Lied! Wie geht's nur an wie geht's nur

klei - nes Lied! Ein klei - nes Lied! Wie geht's nur an, wie geht's nur

Ein Lied. Wie geht's nur an,

wieder Tempo I

an, daß man so lieb es ha - ben kann?

an, daß man so lieb es ha - ben kann? Was liegt da - rin?

an, daß man so lieb es ha - ben kann? Was liegt da - rin?

wie geht's nur an, daß man so lieb es ha - ben kann? Was liegt da - rin?

Was liegt da-rin? *poco rit.* Es *mp*
Was liegt da-rin? Was liegt da-rin? Er - zäh - le! Es *mp*
Was liegt da-rin? Was liegt da-rin? Er - zäh - le! Es *mp*
Was liegt da-rin? Er - zäh - le! Es liegt da - rin *mp*

liegt da - rin ein we - nig Klang, ein we - nig Klang,
liegt da - rin ein we - nig Klang, ein we - nig Klang,
liegt da - rin ein we - nig Klang, ein we - nig Klang,
ein we - nig Klang, ein

ein we-nig Wohl-laut und Ge-sang und ei - ne gan - ze See - le.
ein we-nig Wohl-laut und Ge-sang und ei - ne gan - ze See - le.
ein we-nig Wohl-laut und Ge-sang und ei - ne gan - ze See - le.
Klang und ei - ne gan - ze See - le.

3. Spruch

Joh. W. von Goethe

GERHARD RABE

$\text{♩} = 116$

Blei - be nicht am Bo - den hef - ten, frisch ge -

Blei - be nicht am Bo - den hef - ten, frisch ge -

Blei - be nicht am Bo - den hef - ten, frisch ge -

Blei - be nicht am Bo - den hef - ten, frisch ge -

wagt und frisch hin - aus! Kopf und Arm mit hei - tern

wagt und frisch hin - aus! Kopf und Arm mit hei - tern

wagt und frisch hin - aus! Kopf und Arm mit hei - tern

wagt und frisch hin - aus! Kopf und Arm mit hei - tern

mf
Kräf - ten, ü - ber - all sind sie zu Haus. Wo wir uns der Son - ne

mf
Kräf - ten, ü - ber - all sind sie zu Haus. Wo wir uns der Son - ne

mf
Kräf - ten, ü - ber - all sind sie zu Haus. Wo wir uns der Son - ne

mf
Kräf - ten, ü - ber - all sind sie zu Haus. Wo wir uns der Son - ne

freu - en, sind wir je - de Sor - ge los; daß wir uns in ihr zer -
 freu - en, sind wir je - de Sor - ge los; daß wir uns in ihr zer -
 freu - en, sind wir je - de Sor - ge los; daß wir uns in ihr zer -
 freu - en, sind wir je - de Sor - ge los; daß wir uns in ihr zer -

streu - en, da - rum ist die, da - rum ist die,
 streu - en, da - rum ist die, da - rum ist die,
 streu - en, da - rum ist die, da - rum ist die,
 streu - en, da - rum ist die, da - rum ist die,

1. da - rum ist die Welt so groß. Wo wir da - rum ist die Welt so groß.
 2. da - rum ist die Welt so groß. Wo wir da - rum ist die Welt so groß.
 da - rum ist die Welt so groß. Wo wir da - rum ist die Welt so groß.
 da - rum ist die Welt so groß. Wo wir da - rum ist die Welt so groß.

ANSICHTSEXEMPLAR
 Concertino musikverlag

Anspruchsvolle Original-Chorwerke zeitgenössischer Komponisten
für Gemischten Chor a cappella



Thomas Bartel
Ave verum corpus
- Geistliche Motette -

Alfred Berghorn
Cantate Domino
- Geistliche Motette -

Heinrich Herlyn
Sie saßen und tranken am Teetisch
Text: Heinrich Heine

Klaus Ochs
Medizinisches
Texte: Eugen Roth
Lauter Doktoren - Gemütsleiden - Klare Entscheidung

Gerhard Rabe
Der Wind, ja der Wind
Kleiner Zyklus auf Haiku-Dichtung
Text: Hildegard Schallenberg

Gerhard Rabe
Drei Chorlieder nach japanischen Sprüchen
Der Klang der Tempelglocke (Mutsuhito)
O süßes Mondlicht (Bason)
Mitternacht ist vorüber (Izen)

Gerhard Rabe
Im Wechsel der Zeiten
Impressionen nach fernöstlichen Gedichten
auf Texte verschiedener Dichter

Michael Schmoll
Drei Heinz-Erhardt-Lieder
Die Made - Die Fliege - Singe, wem Gesang gegeben

Michael Schmoll
Sonnengesang des Heiligen Franziskus